Die Gewichtheber vom SV 90 Gräfenroda wurden in diesem Jahr als Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“ aufgenommen. Foto: Hans-Peter Stadermann

Gräfenrodaer Gewichtheber setzen auf den eigenen Nachwuchs

Stark im Verein Sektion Gewichtheben vom SV 90 Gräfenroda als Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“ ausgezeichnet

Von Hans-Peter Stadermann

Gräfenroda. Viele Thüringer Sportvereine leisten derzeit einen wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Dem Landessportbund Thüringen sind derzeit rund 180 Sportvereine im Freistaat Thüringen bekannt, die regelmäßige Sportangebote für Flüchtlinge und Asylbewerber unterbreiten.

Zu den beliebtesten Sportarten bei den Flüchtlingen und Asylbewerbern zählen derzeit Fußball, Boxen, Kampfsport sowie Volleyball. Aber einige von ihnen haben sich dem Gewichtheben verschrieben. So wurde in diesem Jahr aus dem Ilm-Kreis die Sektion Gewichtheben vom SV 90 Gräfenroda als Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“ ausgezeichnet. Aber auch das Kick-Box-Team Arnstadt gehört dazu.

Um die Sportvereine zu unterstützen, hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) im Zuge der Flüchtlingsbewegung die beiden Projekte „Willkommen im Sport“ und „Willkommen in Sportdeutschland“ ins Leben gerufen, die gemeinsam mit den Landessportbünden umgesetzt werden. Infolgedessen hat der Landessportbund Thüringen 26 neue Sportvereine im Projekt „Willkommen in Sportdeutschland“ anerkannt. Diese werden mit 1500 Euro pro Verein unterstützt. Das Geld kann unter anderem für Übungsleiter-Honorare, Fahrtkosten, Sportmaterialien oder Integrationsmaßnahmen wie gemeinsame Feste und Ausflüge verwendet werden. Dass die Sektion

René Holtmann ist Sektionsleiter der Gewichtheber vom SV 90. Foto: Hans-Peter Stadermann

Gewichtheben vom SV Gräfenroda heute da steht wo sie steht war es ein hartes Stück Arbeit für die Verantwortlichen um Sektionsleiter Rene Holtmann. Die Auflösung des Trainingszentrums Gewichtheben und Streitigkeiten der Trainer der Sektion untereinander führten dazu, dass nach der Neugründung des Vereins 1990 zwei Jahre keine Kinder- und Jugendarbeit in der Sektion stattfand.

Ende 1992 trainierten nur noch neun Erwachsene im Verein. Da Gräfenroda auch bei den Mannschaftswettkämpfen alle Vergleiche verlor, war ein Neuanfang unausweichlich. Nach mehreren Gesprächen konnte der langjährige Erfolgstrainer Bernhard Eckardt im Oktober 1993 erneut als Jugendtrainer gewonnen werden. Mit ihm und durch die Rückkehr von Peter Gürth, der eine dreijährige Wettkampfpause eingelegt hatte, kamen auch wieder die Erfolge. Peter Gürth stellte bei seinem ersten Wettkampf gleich drei neue Landesrekorde im Reißen, Stoßen und Zweikampf auf. Ende 1994 trainierten fünfzehn Erwachsene, neun Jugendliche und dreizehn Kinder im Verein. Bei den Masters konnte Peter Erkelenz beachtliche Erfolge erzielen.

Durch eine kontinuierliche Arbeit und Talentsichtung gelangen viele Erfolge im Kinder- und Jugendbereich. Aus gesundheitlichen Gründen trat Bernhard Eckardt 1996 als Trainer zurück und der ehemalige Leiter des Trainingszentrums Gräfenroda, Frank Kleinert, konnte als Jugendtrainer gewonnen werden. Es gelang ihm nicht, alle Kinder und Jugendliche im Verein zu halten. Durch den Bau der neuen Turnhalle in Gräfenroda 1999 verbesserten sich auch die Trainingsbedingen der Gewichtheber. Das Training der Jugend übernahm Ende 1999 Peter Erkelenz. Er trainierte die acht Kinder und Jugendlichen bis 2004. Anschließend übernahm das Ruder René Holtmann. Durch die Gründung einer Bambinogruppe und intensiver Werbung und Talentsichtung konnten innerhalb von nur zwei Jahren wieder über dreißig Kinder und Jugendliche für das Gewichtheben begeistert werden. René Holtmann gewann dazu den ehemaligen Erfolgstrainer Rolf Umbreit für die Jugendarbeit und Bernhard Eckardt (81) unterstützt die Sektion noch heute. Die Jahre 2009 bis 2016 entwickelten sich zu den erfolgreichsten seit der Gründung des SV Gräfenroda Gegenwärtig starten die Heber in der 2. Bundesliga und im Nachwuchsbereich.

Die Sektion Gewichtheben vom SV 90 Gräfenroda

- Dem FSV Gräfenroda gehören 200 Vereinsmitglieder an, 70 Mitglieder trainieren regelmäßig in der Sektion Gewichtheben.
- Seit 1965 wird in Gräfenroda der Gewichthebersport betrieben, das sind über 50 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit.
- Trainiert wird vier Mal in der Woche in der Zeit von 16 bis 19.30 Uhr.
- Am Mittwoch sind die Jüngsten am Start in der Turnhalle. Adam ist gerade zwei Jahre und macht schon tüchtig mit.
- Im Kinderbereich werden nur Teilübungen trainiert. Ab dem siebten Lebensjahr können auch kleine Gewichte gehoben werden.
- Die Sektion Gewichtheben wurde 2009 und 2014 mit dem „Grünen Band“ für seine hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet.
- 2014 erhielt die Sektion die Auszeichnung „Sterne des Sports“.
- 2016 wurde die Sektion Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“.
- 2016 wurde der Förderverein von Eltern und Übungsleitern der Sektion gegründet. Unterstützer sind jederzeit willkommen.
- Die Erfolge der Sektion: Philipp Griebel wurde neunfacher Deutscher Meister.
- Julia Perlt ist zweifache Deutsche Meisterin.
- Die Jugendmannschaft wurde in den Jahren 2009 bis 2016 neun Mal Deutscher Jugendmeister.
- Die Bundesligamannschaft erkämpfte einen dritten Platz in der zurückliegenden Saison.
- 2016 trainieren mehr als 47 Kinder und Jugendliche in der Sektion.

Im Sommer waren die Sportler vom SV 90 Gräfenroda als Auszeichnung an der polnischen Ostsee.

Indira hebt schon fleißig beim Training mit.

Im Winter gehen die Gewichtheber auch einmal gern mit dem Nachwuchs rodeln. Fotos: Verein (4)

Lydia Eschrich vom SV Gräfenroda kann nicht nur Kart fahren, sie wurde beim Steinheben auch „stärkste Frau“.

Dieses Dokument ist lizenziert für Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, uB47938y.
Alle Rechte vorbehalten. © Thüringer Allgemeine. Download vom 21.10.2016 11:55 von www.genios.de.